

Zitate

„So, wie du die Dinge besitzt, so besitzen die Dinge dich.“

Diese Weisheit habe ich in meiner Jugend gelesen und ich denke ständig über sie nach. Man kann sie in jeder Lebenssituation anders interpretieren. Einmal glaubte ich, dass damit Askese gemeint sei, aber das ist nicht so. Ich denke eher Gleichgewicht – Gleichgewicht zwischen Körper und Seele.

„Adieu“, sagte der Fuchs. „Hier mein Geheimnis. Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Dieses Zitat ist von Antoine de Saint-Exupéry aus dem Buch „Der kleine Prinz“. Dieses Buch habe ich 1970 gekauft und auch heute noch lese ich darin. Dazu braucht es keinerlei Kommentar!

**Das Gnadenbrot schimmelt
Im Herzen der Satten
Die es anzunehmen verdammt sind
Essen das Gift der Dankbarkeit**

Dieses Gedicht ist aus dem Buch "Die kleinen Mecklenburgischen Meere" von Armin Richter (erschienen: edition fischer R. G. Fischer Verlag 1991). Armin Richter ist der Bruder eines ehemaligen Arbeitskollegen.

„Ein Rätsel hört erst dann auf, ein Rätsel zu sein, wenn wenigstens ein Mensch die Lösung gefunden hat.“

„Wenn in diesem Buch unter anderem auch die Rede von Fernheilern, vom „Beamen“, von mentaler Beeinflussbarkeit von Wasser, von Marienerscheinungen und anderen merkwürdigen Dingen ist, dann niemals aus dem Blickwinkel des versponnenen Esoterikers, sondern als Ausdruck der Tatsache, dass die Naturwissenschaft aufbricht, ihre Horizonte zu erweitern und ihr Weltbild von Grund auf neu zu formulieren, indem sie den Mut aufbringt, sich für derartiges Neuland überhaupt zu öffnen.“

„Das Wundern aber ist stets der erste Schritt zur Erkenntnis, und sei es zu einem neuen Verständnis für die Mitmenschen.“

Felix R. Paturi aus dem Buch „Die letzten Rätsel der Wissenschaft“ Piper Verlag GmbH München
Dieses Buch kann Dein Leben verändern!